

Jahresbericht „Mensch-und-Spital“ 2013/2014

Nachdem wir vor Jahresfrist über unser 10-Jahresjubiläum berichten konnten, ist das mit der Mitgliederversammlung vom 19. Nov. 2014 zu Ende gehende Vereinsjahr 2013/2014 ein etwas ruhigeres gewesen, ein nicht immer ganz leichtes, aber trotzdem immer erfolgreiches, vor allem, was die unersetzliche Arbeit unserer Freiwilligen angeht.

Am 5. Dezember 2013 unterzeichneten Präsident und Vizepräsident die jährlich überarbeitete Vereinbarung zwischen „Mensch-und-Spital“ und den Spitalern am Spitalstandort Münsterlingen, vertreten durch die Herren Stephan Kunz, Spitaldirektor KSM und Gerhard Dammann, Spitaldirektor PDT. Wie immer in den vergangenen Jahren konnten wir auf Vertrauen, Wohlwollen und grosse Hilfsbereitschaft seitens der Spitaldirektionen zählen, wir sind ihnen zu sehr grossem Dank verpflichtet.

Danken möchten wir an dieser Stelle auch Frau Regula Lüthi, seit 2005 Pflegedirektorin der Psychiatrischen Dienste Thurgau. Sie war für „Mensch-und-Spital“ ein wichtiger Anker in der PKM. Zufolge ihrer Wahl nach Basel wird sie uns Ende 2014 verlassen, was wir von unserer Seite bedauern.

Der Vorstand von „Mensch-und-Spital“ traf sich im laufenden Vereinsjahr zweimal: Am 11. März 2014 und am 21. Oktober 2014. Zu reden geben jeweils die Aktivitäten des Fördervereins, aber auch der Freiwilligen, sowie unsere finanzielle Lage. Diese war im Berichtsjahr einmal mehr erfreulich und ausgeglichen, dank unseren Sponsoren, Spendern und Mitgliederbeiträgen. Ihnen allen danke ich an dieser Stelle für ihre grosszügige Hilfsbereitschaft, wie auch den Vorstandsmitgliedern für ihre Mitarbeit.

Die Mitgliederversammlung vom 20. November 2013 war von rund 25 Mitgliedern besucht.

Die Traktandenliste konnte problemlos und speditiv bearbeitet werden. Zu denken gibt nach wie vor die Mitgliederzahl des Fördervereins „Mensch-und-Spital“. Eigentlich wäre zu erwarten, dass leitende und langjährige MitarbeiterInnen von KSM und PKM selbstredend Mitglieder wären - doch dem ist leider nicht so. Da diese alle LeserInnen vom „Zoom“ sind -

wo dieser Jahresbericht erscheinen wird - geht einmal mehr der Appell an sie, unserem Förderverein beizutreten. In der Koordinationsstelle im Haupteingangsbereich des KSM sind Beitrittsformulare stets griffbereit.

In der Koordinationsstelle - dem Herzen unserer Tätigkeit - gab es im Berichtsjahr einige krankheitsbedingte Engpässe zu bewältigen. Diese Klippen konnten dank hervorragender Flexibilität der Beteiligten wie durch ausserordentliche Hilfsbereitschaft Befreundeter umschifft werden. Die Arbeit der Koordinationsstelle war wie immer sehr kompetent und effizient : herzlichen Dank !

Bei den Freiwilligen sind im Berichtsjahr 4 neue Freiwillige dazugekommen, 4 sind ausgetreten und weitere 4 mussten aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Am 3. Februar 2014 ist zudem Frau Gabriele Scheiber verstorben. Insgesamt sind 52 Frauen

und 16 Männer bei uns tätig. Das Durchschnittsalter liegt bei 66,26 Jahren mit einer Spanne von 31 bis 88 Jahren.

Zu erwähnen sind schlussendlich noch die gesellschaftlichen Events des ablaufenden Berichtjahres: am 24. Mai 2014 fand ein durch Frau Esther S. Meyre Müller organisiertes Benefizkonzert statt. Das Jazzorgellady-Quartett präsentierte ein abwechslungsreiches Programm. Die Kollekte ergab Fr. 1'062.-- und kam vollumfänglich unserem Verein zugute. Wir danken hiermit noch einmal herzlich dafür.

Am 3. September 2014 schliesslich fuhr eine respektable Anzahl unserer Freiwilligen per Schiff nach Hagnau, wo ein reichhaltiges und schmackhaftes Mittagessen serviert wurde.

Zum Schluss danke ich allen Freiwilligen für ihren herausragenden Einsatz im Dienste der Kranken, den Mitgliedern des Fördervereins für ihre Treue, den Mitarbeiterinnen der Koordinationsstelle und dem Vorstand nochmals für ihren hilfreichen Dienst.

Ottoberg, den 14. Oktober 2014

Andreas Schoenenberger, Präsident